Eine starke Familiengemeinschaft: Pascal Seidel mit Sohn Felix (6), seiner Frau Alexandra (38, Lehrerin an der Hirschacker-Grundschule) und Tochter Mia (10). BILD: PRIVAT

Lockeres Gespräch am heimischen Esszimmertisch: Bürgermeisterkandidat Pascal Seidel (l.) stellt sich dem persönlich ausgerichteten Fragenkatalog von SZ-Redakteur Joachim Klaehn und muss dabei immer wieder lächeln. BILD: LENHARDT

„Ich verlasse mich stets auf das berühmte Bauchgefühl“

Der etwas „andere" Fragenkatalog, Teil 2: Heute mit Bürgermeisterkandidat Pascal Seidel, der von Sportstars wie Dirk Nowitzki und Malaika Mihambo begeistert ist

Von Joachim Klaehn

Oftersheim. Die Bürgermeisterwahl am 18. September rückt näher. Nachdem in der ersten Folge vom 19. Mai Amtsinhaber Jens Geiß ausführlich in der Schwetzinger Zeitung zu Wort kam, ist diesmal Herausforderer Pascal Seidel an der Reihe. Seidel wurde in Schwetzingen geboren, lebt allerdings seit jeher in Oftersheim. Wir besuchen den Ordnungsamtsleiter der Stadt Schwetzingen in seinem Haus im Baugebiet „Am Biegen“ und konfrontieren ihn spontan mit diesem vorliegenden Fragenkatalog. Nächste Woche ist dann Melanie Melchior dran.

BÜRGERMEISTER-WAHL - 18. 9. 2022

Wie ist Ihre derzeitige Stimmung?
Pascal Seidel: Die Stimmung ist sehr gut, vielen Dank. Wir befinden uns aktuell im Endspurt beim Stadtradeln und ich bin sehr glücklich, dass die insgesamt 71 Teilnehmer meines Teams „Gemeinsam Radeln für Oftersheim“ bereits fast 10 000 Kilometer „erradelt“ und damit einen Beitrag zur CO_2-Einsparung geleistet haben. Auch das Gesamtergebnis für Oftersheim mit 177 Teilnehmern in neun Teams und fast 30 000 gefahrenen Radkilometern ist klasse.

Ist der Mai ein Wonnemonat für Sie?
Seidel: Ja, klar. Für begeisterte Tennisspieler geht bekanntermaßen die Open-Air-Saison los und ist damit ein schöner Ausgleich zum Berufsalltag.

Ist Spargel eine Ihrer Leibspeisen – wenn ja, welchen Wein empfehlen Sie dazu?
Seidel: Ich liebe das königliche Gemüse in allen Varianten. Als Weißwein bevorzuge ich dazu einen eher lieblichen und süßeren Tropfen. Meine Frau und ich stoßen hier gerne mit einem Gewürztraminer aus Baden an.

Haben Sie ein Lieblingsbuch?
Seidel: Ehrlich gesagt, bin ich derzeit eher ein intensiver Zeitungsleser.

Haben Sie einen Lieblingsfilm?
Seidel: Einen wirklichen Lieblingsfilm, den ich schon hundert Mal angeschaut hätte, habe ich nicht. Zugeben muss ich aber, dass ich sehr gerne die Trilogie von „Herr der Ringe“ schaue, wenn sie im Fernsehen läuft. Auch der Tatort gehört durchaus zu einer sonntäglichen Alternative.

Und einen Lieblingssong?
Seidel: Bei der Musik sieht es da ganz anders aus. Seit fast 20 Jahren schwärme ich für den „Summer of 69“ von Bryan Adams, als ich live den Song mit 19 Jahren bei einem Konzert in Mannheim auf dem Maimarktgelände gehört habe.

Vorstellung der Kriminalstatistik 2021: Erster Bürgermeister Matthias Steffan (v. l.), Ordnungsamtsleiter Pascal Seidel, der stellvertretende Revierleiter Yannick Maier-Rechenbach und Revierleiter Michael Fahrer von der Schwetzinger Polizei bei einer Dienstbesprechung. BILD: STADT SCHWETZINGEN

Welche Persönlichkeit beeindruckt Sie ganz besonders?
Seidel: Als begeisterter Sportler habe ich seit vielen Jahren den Werdegang des Basketballers Dirk Nowitzki verfolgt. Was mich an ihm immer fasziniert hat, ist dessen unbändiger Wille am perfekten Wurf zu arbeiten und gleichzeitig trotz des Erfolges und Geldes bodenständig geblieben zu sein.

Wofür können Sie sich total begeistern?
Seidel: Für meine Kinder Mia und Felix – und natürlich auch für unser Oftersheim.

Ihre Alltagsheldin beziehungsweise Ihr Alltagsheld?
Seidel: Meine Frau Alexandra. Sie ist nicht nur Lehrerin an der Hirschacker-Grundschule in Schwetzingen, sondern schafft es fast spielerisch auch noch täglich in unserem kleinen „Familienunternehmen“ immer wieder aufs Neue, unseren Kindern und auch mir in der aktuellen Wahlkampfzeit stets den Rücken freizuhalten.

Was nervt Sie?
Seidel: Pünktlichkeit ist mir wichtig. Beruflich finde ich Termine schrecklich, die ergebnislos bleiben.

Welche Frage beantworten Sie am liebsten?
Seidel: Seit vielen Jahren arbeite ich als Leiter des Ordnungsamtes, sodass ich durchaus Fragen zu Verkehrsthemen, wie dem Parken und zum Auto- und Fahrradverkehr, gerne beantworte.

Wann sind Sie mit sich im Reinen?
Seidel: Wenn ich mit Menschen zusammen eine gute und gemeinsame Lösung erarbeitet habe und im privaten Umfeld, wenn es meiner Familie gut geht.

Welches Verbesserungspotenzial haben Sie?
Seidel: Mit Blick auf unsere Kinder hätte ich gerne die Stringenz meiner Frau. Vielleicht auch das ein oder andere Mal weniger am Perfekten zu arbeiten, was ich mir seit vielen Jahren vornehme.

Ihr Lieblingsplätzchen in Oftersheim?
Seidel: Zum Luftholen und Natur genießen stehen regelmäßige (Rad)-Ausflüge zu den Oftersheimer Dünen ganz vorne. Gerne genieße ich auch im Sommer in der Ortsmitte bei einem Eis im Eiscafé „Aquila“ die Sonne und das Gespräch mit Menschen.

Und gibt es ebenfalls eins in Schwetzingen?
Seidel: Natürlich der Schlossplatz, der für mich ein stückweit die „Côte d'Azur der Kurpfalz“ ist.

Was ist für Sie letztlich schlimmer: Beschuldigt oder bemitleidet zu werden?
Seidel: Wohl eher bemitleidet zu werden. Als Sportler muss ich gestehen, verliere ich ungern. Unlängst habe ich ein Spiel mit 0:6, 0:6 verloren und als mich im Anschluss meine Teamkollegen des TC Oftersheim bemitleidet haben, war dies echt hart.

Sind Sie eher Kopf- oder Gefühlsmensch?
Seidel: Gefühlsmensch. Auch wenn ich im Beruf mit Paragrafen zu tun habe, verlasse ich mich hier stets auch auf meine Intuition, meine Menschenkenntnis und das berühmte Bauchgefühl.

Zur Person

- Pascal Seidel ist seit **2014** Amtsleiter des Ordnungsamtes der Stadt Schwetzingen. Der Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist 39 Jahre alt.
- Er wohnt schon immer in Oftersheim. Mit seiner Frau **Alexandra** (38) und seinen Kindern **Felix** (6) und **Mia** (10) lebt er seit 2011 im Baugebiet „Am Biegen“.
- Der Ex-Handballer sucht in seiner Freizeit den körperlichen Ausgleich im Sport, vor allem beim **Tennis** und **Skifahren**. Beeindruckt ist er von internationalen Sportstars wie Basketballer Dirk Nowitzki oder Leichtathletin Malaika Mihambo.
- Bei der **Bürgermeisterwahl am 18. September** tritt Pascal Seidel wie auch Melanie Melchior gegen Amtsinhaber Jens Geiß (Stand 24. Mai) an. *jog*

Wann und wo haben Sie zuletzt herzhaft gelacht?
Seidel: Meine Kinder bringen mich regelmäßig zum Lachen.

Welcher Typ von Vater sind Sie?
Seidel: Da ich und mein Bruder Marcel bei unseren Eltern ein liebevolles Familienumfeld erlebt haben, gebe ich diese Erfahrung mit viel Herz an meine Kinder weiter und unterstütze sie bei ihren Interessen.

Wie können Sie mal komplett abschalten?
Seidel: Wenn ich Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringe.

In welcher Sportart sind Sie unschlagbar?
Seidel: Als Freizeitsportler habe ich für mich den Anspruch, auch schlagbar zu sein.

Welche Sportart können Sie gar nicht (leiden)?
Seidel: Da fällt mir nur ein: Beim Skat bin ich verloren.

Wer ist für Sie eine starke Frau?
Seidel: Frauen, die sich Ziele setzen und diese trotz Widerständen in der Gesellschaft angehen. Mit Blick auf Oftersheim ist für mich Malaika Mihambo mit ihrem Ehrgeiz, aber auch mit ihren politischen Akzenten, die sie das ein oder andere Mal setzt, eine starke junge Frau.

Was können Frauen besser als Männer?
Seidel: Viele, viele Dinge. Frauen sind oft ausgleichender als Männer und ihr Handeln ist meist bedachter und sorgsamer. Ich erlebe, wie wichtig Frauen in Führungspositionen sind, wenn ich mir meine Kolleginnen, die als Amtsleiterinnen bei der Stadt Schwetzingen tätig sind, anschaue.

Welche Einstellung haben Sie zu Medien?
Seidel: Ein offenes Verhältnis. Beruflich war es mir schon immer wichtig, gemeinsam Themen informativ, offensiv, aber auch selbstkritisch mit der Presse zu bearbeiten.

Wie digital leben Sie?
Seidel: Momentan mehr als sonst, was nicht zuletzt meiner Bürgermeisterkandidatur geschuldet ist. Für mich ist der digitale Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern – neben den persönlichen Begegnungen – ein Muss, sodass ich auch die ein oder andere Frage schon einmal um 22 Uhr beantworte.

Lieber Facebook oder Instagram?
Seidel: Ehrlich: lieber Facebook… womöglich liegt es schon an meinem Alter.

Ihre bis dato besten zehn Sekunden im Leben?
Seidel: Die Geburt meiner Kinder.

Was haben Sie aus der Corona-Krise gelernt?
Seidel: Viele menschliche und berufliche Erfahrungen. Als Ordnungsamtsleiter war ich in Schwetzingen täglich an der Front, um mit Oberbürgermeister Dr. René Pöltl die nächsten Schritte aus den immer wieder neuen Corona-Verordnungen abzustimmen, die regelmäßig an Sonntagabenden von der Landesregierung versandt wurden. Und persönlich: Meine Familie und ich haben wieder mehr die kleinen Dinge des Lebens besser zu schätzen gelernt.

Ihr nächster Urlaub?
Seidel: In den Pfingstferien geht es mit der Familie in den Bayerischen Wald zum Wandern und zum Energie-Auftanken.

Bitte vervollständigen Sie den Satz: Am späten Abend des 18. September 2022 werde ich …
Seidel: …mit Spannung auf das Ergebnis ab 18 Uhr warten. Entweder wird es ein Abend, der mein berufliches Leben verändern wird, auf was ich im Wahlkampf in den nächsten Monaten hinarbeite – oder ich darf einem oder einer anderen herzlich gratulieren.

MINISERIE

Geiß, Seidel und Melchior

In unserer dreiteiligen Miniserie kommen die drei Bürgermeisterkandidaten Jens Geiß, Pascal Seidel und Melanie Melchior zu Wort. Das Besondere: Alle drei sprechen nicht nur über politische Themen, sondern öffnen auch ihr privates Nähkästchen. *jog*